



IBAK Helmut Hunger GmbH & Co KG

Kiel

Jahresabschluss zum Geschäftsjahr vom 01.01.2021 bis zum 31.12.2021

Lagebericht

I. Grundlagen des Unternehmens

Gegenstand unseres Unternehmens ist die Herstellung, der Vertrieb und die Wartung von Inspektionsanlagen zur Untersuchung sowie Anlagen zur Sanierung schwer zugänglicher Rohrleitungen und Brunnen. Wir betreiben unsere Geschäftstätigkeiten an den sechs Standorten: Kiel, Georgsmarienhütte, Moers, Durmersheim, Illerrieden, Leipzig und Freigericht.

II. Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und Lage der Gesellschaft

Unser durchschnittlicher wöchentlicher Auftragseingang lag mit +10 % erneut höher als der Durchschnittswert des Vorjahres. Sowohl die USA als unser größter Exportmarkt als auch unsere europäischen Kernmärkte haben durchgehend zu dieser Steigerung beigetragen. Durch Erhöhung der Personalstärke in allen Fertigungsabteilungen, die Beschaffung eines weiteren Bearbeitungszentrums und organisatorische Umstrukturierungen konnte im Jahresverlauf noch ein vergleichsweise höherer Umsatz realisiert werden.

Aufgrund unserer hohen Fertigungstiefe sind wir in der Produktion nur in geringem Maße von Fremdleistungen abhängig. Um durch eventuelle Lieferverzögerungen bei Zukaufteilen nicht in Engpasssituationen zu gelangen, haben wir die Bevorratung systemwichtiger Zukaufkomponenten gegenüber dem Vorjahr weiter erhöht. Dies gilt auch für die Vorhaltung von Trägerfahrzeugen, in die unsere Kamera- und Frässysteme nach Kundenspezifikation eingebaut werden.

Im März 2021 fanden die Überwachungsaudits für das Qualitäts- und Umweltmanagement nach DIN EN ISO 9001 und 14001 statt. Zeitgleich wurde im Energiemanagement eine Rezertifizierung nach DIN EN ISO 50001 erfolgreich durchgeführt. Der Zertifizierungsprozess zur Informations- und Datensicherheit nach DIN EN ISO 27001 fand im Februar in Stufe 2 des Audits mit dem Ergebnis „ohne feststellbare Abweichungen“ einen erfolgreichen Abschluss.

1. Umsatzentwicklung

Der Umsatz 2021 lag gegenüber 2020 um 9,9% höher.

Mit 99% des Umsatzes war der Bereich „Kanaltechnik“ geschäftsdominierend gegenüber dem Unternehmensbereich „Schiffstechnik“.

Das Exportgeschäft wird überwiegend durch Vertriebspartner durchgeführt. Ausnahme sind unsere europäischen Kernmärkte Niederlande und Frankreich, die wir ebenso wie Deutschland im Direktvertrieb betreuen. Zudem haben wir eine Tochtergesellschaft in Australien.

Im Jahr 2021 verzeichneten wir einen Zuwachs an Neukunden von ca. 6%

2. Materialaufwand und Produktionskostenentwicklung

Bei großen Gesellschaften werden jene Posten zu erläutern sein, welche Einfluss auf das Rohergebnis genommen haben à bitte ergänzen

Durch Erhöhung des Einkaufsvolumen, der Produktion und gestiegenen Kosten bei der Materialbeschaffung kam es zu einer Steigerung des Materialaufwandes um +11,5%.

Bezogene Fremdleistungen stiegen um 18,9% (davon von verbundenen Unternehmen 13,7%). Die Bestände der Fertigen und Unfertigen Erzeugnisse erhöhten sich um 9,7%.

3. Investitionen

Wesentliche Investitionen in 2021 waren in der Fertigung ein weiteres Dreh- und Fräszentrum, eine Laserbeschriftungsanlage und ein Ausbau der Automatisierung. Desweiteren erstreckten sich die Investitionen in kleineren Maßnahmen über alle Unternehmensbereiche.

Die Erweiterung unseres Betriebsgebäudes in Schwentinental ist weit fortgeschritten und soll in 2022 abgeschlossen werden. Für den Umzug unserer mechanischen Fertigung in ein eigenes Betriebsgebäude in Schönkirchen sind die Planungen abgeschlossen. Ein Bauantrag wird aktuell erarbeitet.



Zum Umweltschutz tragen wir durch stetige Renovierungen und Sanierungen des Gebäudes, insbesondere durch Isolierungen jeglicher Art und durch regelmäßige Wartung und Modernisierung von Heiz- und Stromversorgungsanlagen bei. Unseren Maschinenpark bewerten wir regelmäßig unter energetischen und wirtschaftlichen Gesichtspunkten und erneuern diesen.

4. Lage der Gesellschaft

Die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage unserer Gesellschaft wird nachfolgend anhand der wichtigsten, finanziellen unternehmensbezogenen Kennziffern, welche wir zur Unternehmenssteuerung heranziehen, erläutert:

Wesentliche Leistungsindikatoren (in TEUR)

	2019	2020	2021
Umsatz	66.950	78.806	86.598
Materialaufwand	22.276	24.297	27.200
Personalaufwand	23.504	25.394	27.007
Investitionen (Sachanlagen)	1.681	1.725	1.598
Jahresüberschuss nach Ertragsteuerbelastung der Gesellschafter	8.286	12.853	16.519

Vermögenslage und Finanzierung (in TEUR)

	2019	2020	2021
Summe Aktiva	64.133	79.031	93.314
Eigenkapital	23.054	27.538	33.252
Nettogeldvermögen	17.871	30.877	32.959

Das Eigenkapital setzt sich aus der Einlage des Komplementärs Elektro-Apparatebau Kiel GmbH, aus Einlagen von Mitgliedern der beiden Familienstämme Dipl.-Ing. Herwig Hunger und Dr. Werner Hunger sowie aus der Einlage der Mitarbeiter-Beteiligungsgesellschaft IBG GbR als Stille Gesellschafter zusammen.

	2019	2020	2021
Sachanlagenintensität	10%	8%	6%
Eigenkapitalquote	36%	35%	36%
Umschlagshäufigkeit der Vorräte	2,95	3,2	3,34
Umschlagshäufigkeit der Forderungen	8,37	9,45	10,56
Kapitalumschlagshäufigkeit	1,11	1,1	1

Finanziellen Verpflichtungen konnten wir jederzeit nachgekommen werden. Traditioneller Grundsatz der Unternehmensfinanzierung ist die Unabhängigkeit von außenstehenden Geldgebern. Besondere Darlehensverbindlichkeiten bestanden daher nur gegenüber den Kommanditisten, Mitgliedern der Familien Hunger, einzelnen Mitarbeitern und der IBG GbR.

	2019	2020	2021
Liquidität 1. Grades	52%	72%	85%
Liquidität 2. Grades	81%	98%	110%

	2019	2020	2021
Liquidität 3. Grades	152%	156%	164%
Innenfinanzierungskraft*	8,98	8,86	9,78

* Mittelzufluss/-abfluss aus laufender Geschäftstätigkeit im Verhältnis zum Mittelzufluss/-abfluss aus Investitionstätigkeit

Das Rohgewinnergebnis ist um 11 % gestiegen.

Das Jahresergebnis nach Gewerbesteuer ist 2021 gegenüber 2020 um 27% gestiegen.

Damit konnten wir unsere Prognose aus dem Vorjahr im wesentlichen einhalten.

	2019	2020	2021
Materialintensität	32%	31%	31%
Personalintensität	34%	32%	31%
Gesamtkapitalrentabilität	21%	27%	28%
Eigenkapitalrentabilität	47%	62%	66%
Umsatzrentabilität	19%	25%	28%

5. Personal

Zum 31.12.2021 beschäftigte IBAK im Durchschnitt 346 Mitarbeiter, ca. 3 % mehr als im Vorjahr.

Dabei wurden 38 Mitarbeiter eingestellt und 19 Mitarbeiter verließen das Unternehmen.

Einen Fachkräftemangel begegnen wir durch Schulungen des eingesetzten Personals, sowie gezielten Erweiterungen der Ausbildungsstellen.

Weitere nichtfinanzielle Leistungsindikatoren, die für das Verständnis des Geschäftsverlaufs und der Lage von Bedeutung sind, werden zur Steuerung des Unternehmens nicht eingesetzt.

III. Forschung und Entwicklung

Ziel der IBAK-Firmengruppe ist die Technologieführerschaft in der Kanalinspektionstechnik und bei elektromechanischen Frässystemen. Zur Nutzung eines schnellen Zugriffs und bereichsübergreifender Kommunikation werden sämtliche Kernkompetenzen für die Produktentstehung in Form von moderner mechanischer und elektronischer Fertigung sowie der Entwicklung von Hard- und Software im Hause gehalten.

Im Produktsegment „Inspektionstechnik“ konnten sich die hochauflösenden Varianten der PANORAMO-Systeme in 4K-Auflösung erfolgreich am Markt bewähren und etablieren. Auch außerhalb der PANORAMO-Familie wurden weitere Inspektionskameras von SD-Auflösung auf höher auflösende FullHD-Technik umgestellt (bspw. LISY und Argus 6). Weiterhin wurden diverse Weiterentwicklungen gestartet, um bei verschiedenen Anlagen die Bedienerfreundlichkeit und Einfachheit der Handhabung weiter zu erhöhen (bspw. Werkzeuglose Bedienung, Schnellwechselsysteme).

Das Produktsegment „Saniertechnik“ wurde durch den luftbetriebenen Fräsröbter MicroGator Air erweitert, welcher kundenseitig sowohl national als auch international großes Interesse erzeugt und auch bereits in mehreren Ländern genutzt wird. Sowohl der luftbetriebene als auch der elektrisch betriebene Fräsröbter werden aktuell mit weiteren, Mehrwert bietenden Erweiterungen ausgestattet (bspw. Wasserhöchstfräsen). Die Weiterentwicklung des elektrischen MicroGator 150 ist nahezu abgeschlossen und wird unser Portfolio in diesem Segment den Kundenwünschen entsprechend noch breiter aufstellen.

Die ersten, bereits ausgelieferten Einheiten des Spülsystems „Titan“ aus dem Produktsegment „Spültechnik“ bewähren sich in der Praxis und führen bereits zu Folgeverkäufen. Mögliche Erweiterungen in diesem Segment sind aktuell in der Evaluierung.

Im Produktsegment „Software und KI“ sind wir mit der Weiterentwicklung der rechnerunterstützten Strukturerkennung im Plan. Neue Potentiale bietet vor allem die Bereitstellung neuer Cloud-, Web- und KI-Services, an welchen zunehmend intensiv gearbeitet wird. Gleichzeitig arbeiten wir daran, unsere Software-Produkte weltweit auf neuen Märkten anbieten zu können, indem länderspezifische Datenschnittstellen programmiert werden.

IV. Prognosebericht mit Hinweisen auf wesentliche Chancen und Risiken der künftigen Entwicklung

Spezieller Risikobericht Finanzinstrumente



Wir verfolgen grundsätzlich eine konservative Finanzpolitik. Unsere wesentlichen Finanzinstrumente bestehen aus Ausleihungen an verbundene Unternehmen, Wertpapiere des Anlage- und Umlaufvermögens, Forderungen, Guthaben bei Kreditinstituten, Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern.

Wir haben eine OPOS-Buchhaltung implementiert, die eine permanente Überwachung der Forderungsbestände gewährleistet. Die bis dato gute Zahlungsmoral unserer Kunden und das organisierte Mahnwesen führten bisher zu keinen wesentlichen Forderungsausfällen im Inlandsgeschäft. Unsere Forderungen an Auslandskunden speziell außerhalb der EU unterliegen besonderen Ausfallrisiken, denen wir bestmöglich durch Konsultation von Rating-Agenturen sowie Lieferung gegen Akkreditive, Anzahlungen, Bürgschaften und Forderungsabtretungen begegnen. Die Exporte in Länder außerhalb der EU sind zudem dem Wechselkursrisiko des Euros ausgesetzt.

Sollten bei finanziellen Vermögenswerten, insbesondere Wertpapieren und Forderungen, Risiken erkennbar sein, werden Wertberichtigungen vorgenommen.

Innerhalb der vereinbarten Zahlungsfristen wird der Ausgleich der Verbindlichkeiten vorgenommen. Zur Aufrechterhaltung der jederzeitigen Zahlungsfähigkeit wird die Liquidität kontinuierlich überwacht und durch ein hohes Volumen an Gesellschafterverbindlichkeiten unterlegt.

Risiken aus Finanzanlagen können wie folgt unterteilt werden:

- Preisänderungsrisiko
- Ausfallrisiko
- Liquiditätsrisiko
- Zahlungsstromschwankungen

Unsere Anlagestrategie ist generell risikoavers. Für die gehaltenen Finanzanlagen wird die Rückzahlung des Nennwerts bzw. Wertsteigerungen angestrebt. Es wird eine regelmäßige Beobachtung der Depotentwicklung durchgeführt.

Die Beteiligungen an der IBAK Robotics GmbH, Quicklook-EU GmbH, IBAK Produktions GmbH und IBAK Australia Pty. Ltd. können ein Risiko darstellen. Es wurden hierzu grundsätzlich Maßnahmen zur Kontrolle und Überwachung der Beteiligungsunternehmen (Reporting, Beschlussvorbehalte, Informationsrechte, Teilnahme an den Sitzungen/Veranstaltungen der Gremien, in denen auch über aktuelle operative Entwicklungen berichtet wird) eingerichtet.

Wirtschaftliche / Pandemie- und kriegsbedingte Risiken

Aufgrund des noch anhaltenden Corona-Pandemiegeschehens kann es zu weiteren Beeinträchtigungen kommen. Diese könnten zu Verzögerungen in den Lieferketten bzw. im Servicebereich führen, welche eine negative Auswirkung auf die Ertrags- und Liquiditäts- sowie entsprechende Vermögenslage hätte. Als mögliche Gegenmaßnahme sind wir bestrebt, unser eigenes Hygienekonzept aufrechtzuerhalten und ggf. auszubauen.

Die Auswirkungen des seit Februar 2022 eskalierten Russland-Ukraine-Konflikts sind derzeit noch schwer abschätzbar. Wir rechnen vor allem mit gestiegenen Energiepreisen, aber auch mit einer Kaufzurückhaltung (Zinsanstieg/Inflation) und Einschränkungen in den Lieferketten, die die Ertragslage negativ beeinflussen können. Grundsätzlich gehen wir aber davon aus, dass unser Geschäftsfeld im Vergleich zu anderen Branchen eher stabil bleiben wird.

Trotz unseres hohen Anteils an Eigenfertigung sind wir von Zulieferungen abhängig, bei deren Verfügbarkeit es im Verlauf der Pandemie weltweit zu Verzögerungen kam. Diese Störungen in den internationalen Lieferketten sind noch nicht behoben. Um derartigen Auswirkungen auf unseren Produktionsprozess zu begegnen, haben wir unsere Lagerhaltung wichtiger Zulieferkomponenten stark erhöht.

Gesamtaussage

Uns sind keine rechtlichen bestandsgefährdenden Risiken bekannt.

Die wesentlichen Risiken, welche die Gesellschaft betreffen, sind im Lagebericht umfassend dargestellt. Aus heutiger Sicht sind die dokumentierten Risiken grundsätzlich beherrschbar. Wir sehen nach derzeitigem Kenntnisstand keine wesentlichen weiteren Risiken oder andere Tatsachen, die eine Bestandsgefährdung darstellen könnten.

Prognose

Per Ende des 1. Quartals 2022 sehen wir die weitere Geschäftsentwicklung dieses Jahres positiv. Nach unserer Umsatzsteigerung in 2021 liegt aktuell der durchschnittliche Auftragseingang bereits oberhalb des Vorjahreswerts.

Die Konjunktur im Bereich von Neubau, Reparatur und Sanierung von Rohrleitungen ist unverändert hoch, und die Infrastruktur der öffentlichen und gewerblichen Entwässerung muss zwingend betriebsfähig gehalten werden.



Wir rechnen mit einem Jahresergebnis in etwa auf dem Niveau des Vorjahres.

Kiel, den 31.03.2022

IBAK H. Hunger GmbH & Co. KG

gez.

Dr. Werner Hunger

Daniel Hunger

Dorian Hunger

Die Geschäftsführer der EAK

Handelsbilanz

Aktiva

	31.12.2021	31.12.2020
	EUR	EUR
A. Anlagevermögen	11.301.276,01	11.527.458,04
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	1.125.590,46	1.041.305,99
1. entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	132.895,00	188.245,00
2. geleistete Anzahlungen	992.695,46	853.060,99
II. Sachanlagen	4.841.388,32	5.274.899,54
1. technische Anlagen und Maschinen	1.773.476,00	2.416.982,00
2. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	2.519.943,00	2.690.364,00
3. geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	547.969,32	167.553,54
III. Finanzanlagen	5.334.297,23	5.211.252,51
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	1.110.064,87	1.110.064,87
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	2.015.920,92	2.031.921,35
3. Beteiligungen	2.208.311,44	2.069.266,29
B. Umlaufvermögen	81.708.441,21	67.274.889,37
I. Vorräte	26.985.431,78	24.842.415,94
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	6.191.879,71	5.880.808,53
2. unfertige Erzeugnisse, unfertige Leistungen	13.158.004,30	12.010.300,80
3. fertige Erzeugnisse und Waren	7.609.712,16	6.929.263,44



	31.12.2021 EUR	31.12.2020 EUR
4. geleistete Anzahlungen	25.835,61	22.043,17
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	12.523.735,20	11.555.379,50
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	7.742.287,84	8.658.426,46
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	3.849.139,16	1.873.512,20
3. sonstige Vermögensgegenstände	932.308,20	1.023.440,84
davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr	450.718,50	485.141,80
III. Wertpapiere	9.240.713,36	
1. sonstige Wertpapiere	9.240.713,36	
IV. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks	32.958.560,87	30.877.093,93
C. Rechnungsabgrenzungsposten	275.347,25	228.881,58
D. Aktiver Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung	29.313,42	
Aktiva	93.314.377,89	79.031.228,99
Passiva		
	31.12.2021 EUR	31.12.2020 EUR
A. Eigenkapital	32.615.878,61	26.961.016,09
I. Kapitalanteile	32.615.878,61	26.961.016,09
1. Kapitalanteile persönlich haftender Gesellschafter	120.000,00	120.000,00
2. Kapitalanteile Kommanditisten	32.495.878,61	26.841.016,09
II. Bilanzgewinn	0,00	0,00
B. Einlagen stiller Gesellschafter	636.200,00	576.600,00
C. Rückstellungen	5.600.632,80	4.584.864,78
1. Steuerrückstellungen	2.761.661,30	1.825.757,70
2. sonstige Rückstellungen	2.838.971,50	2.759.107,08
D. Verbindlichkeiten	54.443.386,48	46.898.773,12
1. erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	1.449.900,07	1.083.456,38
davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr	1.449.900,07	1.083.456,38
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.247.829,37	1.046.590,55
davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr	1.247.829,37	1.046.590,55
3. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	46.072.095,55	39.911.099,30
davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr	41.598.530,65	36.369.477,53
davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr	4.473.564,90	3.541.621,77



	31.12.2021 EUR	31.12.2020 EUR
4. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	1.073.201,12	839.971,67
davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr	1.073.201,12	839.971,67
5. sonstige Verbindlichkeiten	4.600.360,37	4.017.655,22
davon aus Steuern	494.692,60	795.766,92
davon im Rahmen der sozialen Sicherheit	1.087,85	691,40
davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr	4.067.232,55	3.366.848,99
davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr	533.127,82	650.806,23
E. Rechnungsabgrenzungsposten	18.280,00	9.975,00
Passiva	93.314.377,89	79.031.228,99

Gewinn- und Verlustrechnung

	1.1.2021 - 31.12.2021 EUR	1.1.2020 - 31.12.2020 EUR
1. Umsatzerlöse	86.597.687,64	78.805.766,48
2. Erhöhung des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	1.828.152,22	628.462,55
3. andere aktivierte Eigenleistungen	12.759,40	6.968,91
4. sonstige betriebliche Erträge	354.371,40	109.792,05
davon Erträge aus der Währungsumrechnung		17.510,12
5. Materialaufwand	27.199.803,88	24.297.078,54
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	21.633.660,58	19.615.850,67
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	5.566.143,30	4.681.227,87
6. Personalaufwand	27.007.120,80	25.393.900,60
a) Löhne und Gehälter	23.077.708,32	21.734.595,94
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	3.929.412,48	3.659.304,66
davon für Altersversorgung	19.067,11	27.681,54
7. Abschreibungen	2.151.793,52	2.236.564,17
a) auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	2.151.793,52	2.236.564,17
8. sonstige betriebliche Aufwendungen	8.196.802,63	8.024.239,14
davon Aufwendungen aus der Währungsumrechnung	31.066,52	39.923,77
9. Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	12.343,47	26.571,06



	1.1.2021 - 31.12.2021 EUR	1.1.2020 - 31.12.2020 EUR
davon aus verbundenen Unternehmen	12.343,47	26.571,06
10. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	255.167,54	43.240,89
11. Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens	4.748,34	
12. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	754.904,76	614.428,08
davon an verbundene Unternehmen	6.516,35	4.213,91
13. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	3.664.264,54	3.308.570,76
14. Ergebnis nach Steuern	20.081.043,20	15.746.020,65
15. sonstige Steuern	62.053,73	63.419,50
16. Jahresüberschuss	20.018.989,47	15.682.601,15
17. Gutschrift auf Kapitalkonten	20.018.989,47	15.682.601,15
18. Bilanzgewinn / Bilanzverlust	0,00	0,00

Anhang

A. Allgemeine Angaben

Die IBAK Helmut Hunger GmbH & Co. KG hat Ihren Sitz in Kiel und ist eingetragen im Handelsregister Kiel unter HRA 940.

Die Gliederung von Bilanz und GuV (Gesamtkostenverfahren) wurde unter Beachtung der handelsrechtlichen Ausweisvorschriften erstellt. Die im Anhang gemachten Angaben beziehen sich auf eine Personengesellschaft im Sinne des § 264a Abs. 1 HGB.

Gemäß § 267 HGB liegt eine große Kapitalgesellschaft vor.

Die Vergleichbarkeit mit dem Vorjahr ist gegeben.

Der Jahresabschluss wird unter der Annahme der Unternehmensfortführung aufgestellt.

B. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden:

Anlagevermögen

Immaterielle Vermögensgegenstände:

Es handelt sich um Software-Pakete und EEx-Schutz Zertifizierungen eigener Produkte. Sie werden zu Anschaffungskosten bewertet, vermindert um planmäßige lineare Abschreibungen.

Die Zugänge bei den Anzahlungen für Immaterielle Vermögensgegenstände betreffen Abrechnungen für die Einführung eines neuen ERP-Systems.

Sachanlagen:

Grundbesitz und Gebäude:

In der steuerlichen Bilanz der Grundstücksgemeinschaft Hunger b. R. ausgewiesen.

Technische Anlagen und Maschinen setzen sich aus Fertigungsmaschinen und Maschinenwerkzeugen zusammen. Der Rest des Sachanlagevermögens wurde unter andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung zusammengefasst. Das Sachanlagevermögen ist mit aktivierungspflichtigen Anschaffungs- oder Herstellungskosten abzüglich planmäßiger linearer Abschreibungen bewertet.



Vor 2010 angeschaffte bewegliche Anlagegegenstände wurden mit den jeweils steuerlich zulässigen Höchstgrenzen degressiv abgeschrieben, im Übrigen wird linear abgeschrieben. Von dem Beibehaltungswahlrecht wurde Gebrauch gemacht.

Mit der verbindlichen Einführung des BilMoG 2010 wurde auf eine degressive Abschreibung verzichtet. Vorgenommene steuerliche Sonderabschreibungen sind in den kumulierten Abschreibungen enthalten.

Von der Bewertungsfreiheit für geringwertige, abnutzbare und bewegliche Wirtschaftsgüter im Einzelwert von € 250,00 bis € 800,00 wurde Gebrauch gemacht.

Finanzanlagen:

Die Anteile sind zu Anschaffungskosten in Euro bewertet, gegebenenfalls unter Berücksichtigung außerplanmäßiger Abschreibungen.

Die Ausleihungen an verbundene Unternehmen sind langfristige Darlehen zur Ingangsetzung von IBAK Robotics GmbH sowie IBAK Australia Pty. Ltd. Die Ausleihungen sind mit den Anschaffungskosten angesetzt.

Die Wertpapiere des Anlagevermögens sind mit den Anschaffungskosten angesetzt. Der Anteils- bzw. Anlageaktienbesitz übersteigt nicht 10 % der in Umlauf befindlichen Anteile bzw. Anlageaktien.

Umlaufvermögen:

Vorräte:

Die Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe werden zu Anschaffungskosten angesetzt.

Die Anschaffungskosten wurden mit den gewogenen Durchschnittswerten ermittelt.

Die Bewertung der unfertigen und fertigen Erzeugnisse sowie der nicht abgerechneten Leistungen erfolgt zu Herstellungskosten. Es werden diejenigen Material- und Fertigungsgemeinkosten angesetzt, die aktivierungspflichtig sind.

Risiken, die sich aus der Lagerdauer und verringerter Verwertbarkeit ergeben, sind durch ausreichende Abwertungen berücksichtigt. Sofern Abwertungsgründe entfallen, wird mit den Anschaffungs- oder Herstellungskosten bewertet.

Darüber hinaus wurden gebrauchte Geräte mit dem niedrigeren beizulegenden Wert bewertet, sofern die voraussichtlichen Verkaufserlöse die Selbstkosten nicht decken.

Der Grundsatz einer verlustfreien Bewertung ist für alle Bestände eingehalten.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände:

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände sind mit ihrem Nennwert angesetzt. Für die Kreditrisiken aus den Forderungen für Lieferungen und Leistungen bestehen Einzel- und Pauschalwertberichtigungen die vom aktivierten Betrag abgesetzt sind.

Die Forderungen gegen verbundene Unternehmen sind auch Forderungen aus Lieferungen und Leistungen.

Forderungen mit einer längeren Laufzeit als einem Jahr betreffen gewährte kurzfristige Darlehen; sie betragen T€ 451 (Vj. T€ 485).

Forderungen gegenüber Gesellschaftern bestehen nicht.

Wertpapiere des Umlaufvermögens:

Die Wertpapiere des Umlaufvermögens sind zu Anschaffungskosten angesetzt; das strenge Niederstwertprinzip wurde beachtet. Der Anteils- bzw. Anlageaktienbesitz übersteigt nicht 10 % der in Umlauf befindlichen Anteile bzw. Anlageaktien.

Liquide Mittel:

Die liquiden Mittel sind mit dem Nennwert bewertet. Die Devisen sind zum Bilanzstichtag mit dem Tageswert bewertet.

Aktive Rechnungsabgrenzungsposten:

Die aktiven Rechnungsabgrenzungsposten betreffen vorausgezahlte Soft- und Hardware -, Wartungs- und Pflegeaufwendungen und Messe- und Werbekosten.

Aktiver Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung

Eine Termingeldeinlage T€ 430 ist verpfändet an die Commerzbank Kiel. Sie dient im Falle der Insolvenz zur Absicherung der angesparten Arbeitnehmerguthaben aus Altersteilzeit, bis zum Zeitpunkt der Auszahlung. Die Termingeldeinlage ist mit dem Erfüllungsbetrag der Rückstellung für Altersteilzeit i. H. v. T€ 401 (Vj. 432) verrechnet. Der Saldo ist als Unterschiedsbetrag aktiviert.

Der Ansatz der Termingeldeinlage erfolgte mit dem beizulegenden Zeitwert, der dem Marktpreis bzw. den fortgeführten Anschaffungskosten entspricht. Die Rückstellung für Altersteilzeit wurde mit dem ihrer Restlaufzeit entsprechenden durchschnittlichen Marktzins (7 Jahre) abgezinst: rd. T€ 1.

**Eigenkapital:**

Unter Eigenkapital wird das Festkapital (gezeichnetes Kapital) und die Einlage des stillen Gesellschafters, die von Mitarbeitern gehaltene IBAK-Beteiligungsgesellschaft bR (IBG), geführt, sowie ein nicht entnehmbarer Gewinnanteil der Kommanditisten.

Fremdkapital:**Rückstellungen:**

Gewerbesteuerrückstellungen wurden gebildet.

Die sonstigen Rückstellungen sind so bemessen, dass sie nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung mit dem notwendigen Erfüllungsbetrag bewertet sind. Allen erkennbaren Risiken wurde Rechnung getragen, insbesondere für:

- noch zu erwartende Kosten von abgerechneten Aufträgen (T€ 359 / Vj. 609)
- Gewährleistungen (T€ 1.088 / Vj. 1.110),
- Urlaub- / Gleitzeitguthaben (T€ 1.013 / Vj. 751)
- Jahresabschlusskosten (T€ 51 / Vj. 42)
- Berufsgenossenschaft (T€ 128 / Vj. 119)
- Sonstige (T€ 200 / Vj. 126)

Darüber hinaus ist eine besondere Rückstellung (T€ 0 / Vj. 2) für Guthaben aus der Altersteilzeit gebildet worden, die mit dem Termingeld als Unterschiedsbetrag saldiert wird.

Verbindlichkeiten:

Verbindlichkeiten sind mit ihrem Erfüllungsbetrag passiviert.

Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sind alle innerhalb eines Jahres fällig und unterliegen regelmäßig dem Eigentumsvorbehalt.

Die Verbindlichkeiten gegenüber den verbundenen Unternehmen unterteilen sich wie folgt:

IBAK Robotics GmbH	T€	149	(Vj. 178)
IBAK Produktions GmbH	T€	29	(Vj. 29)
Quicklook-EU GmbH	T€	20	(Vj. 30)
Komplementärin	T€	876	(Vj. 602)

Diese sind in Höhe von T€ 198 (Vj. T€ 237) auch Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und Verbindlichkeiten aus sonstigem Verrechnungsverkehr sowie auch Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht.

In den sonstigen Verbindlichkeiten sind Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern in Höhe von T€ 46.603 (Vj. T€ 40.560) enthalten.

Passive Rechnungsabgrenzungsposten:

Die passiven Rechnungsabgrenzungsposten betreffen vorausgezahlte Erlöse aus Softwarewartungs- und Pflegeaufträgen.

Passive latente Steuer

Rückstellungen für latente Steuern sind nicht zu bilden gewesen.

C. Erläuterungen zur Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung**I. Bilanz**

Die Entwicklung des Anlagevermögens und die Abschreibungen ergeben sich aus dem Anlagengitter (Anlage zum Anhang).

Die Beteiligungen wurden mit den Anschaffungskosten bewertet. Die Gesellschaft hält folgende Anteile:

Firma, Sitz	Anteile	Eigenkapital (Stand 2020) T€	Jahresergebnis (Stand 2020) T€
IBAK Robotics GmbH, Durmersheim	95 %	./ 765	162
IBAK Australia PTY Ltd., Silverwater, Australien	100 %	139 TAUD	./ 108 TAUD
IBAK Produktions GmbH, Kiel	100 %	129	68
Quicklook EU GmbH, Schwentimental	100 %	316	55

In der Position sonstige Vermögensgegenstände sind keine Beträge von größerem Umfang enthalten, die erst nach dem Abschlussstichtag rechtlich entstehen.

Die Darlehen der Kommanditisten, des Komplementärs und des stillen Gesellschafters, die unter den sonstigen Verbindlichkeiten ausgewiesen sind, erfüllen nach § 247 HGB nicht die Voraussetzung, um sie als Eigenkapital zu bilanzieren.

Verbindlichkeiten mit den jeweiligen Restlaufzeiten ergeben sich aus der Bilanz. Es bestehen keine Verbindlichkeiten mit einer Restlaufzeit > 5 Jahre.

In den Verbindlichkeiten sind keine Beträge von größerem Umfang enthalten, die erst nach dem Abschlussstichtag rechtlich entstehen.

Verbindlichkeiten in Fremdwährungen wurden mit dem Devisenkassamittelkurs am Bilanzstichtag umgerechnet.

Ausgangsrechnungen (Forderungen) werden grundsätzlich in Euro gestellt.

II. Gewinn- und Verlustrechnung

Aufgliederung der Umsätze nach Inland, EU-Ausland, Drittland

Inland:	T€	38.064	(Vj. 36.324)
EU-Ausland:	T€	18.382	(Vj. 19.870)
Drittland:	T€	29.790	(Vj. 22.376)

Aufgliederung der Umsätze nach Produkten und Leistungen/Tätigkeitsfelder:

Verkauf Produkte:	T€	70.396	(Vj. 63.952)
Service:	T€	14.987	(Vj. 13.703)
Sonstiges:	T€	1.215	(Vj. 1.151)

In den sonstigen betrieblichen Erträge sind 58 T€ (Vj. 17T€) Gewinn aus Währungsumrechnungen enthalten.

In den sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind T€ 31 (Vj. T€ 40) Verluste aus Währungsumrechnung enthalten.

Der Saldo aus der Verrechnung von Erträgen und Aufwendungen aus der Vermögensrechnung der Rückstellungen für Altersteilzeitverpflichtungen und der Guthaben zur Absicherung dieser Verpflichtungen beträgt T€ 29 (Vj. T€ -2).

Gemäß § 264c HGB wurde nach dem Posten Jahresüberschuss ein Steueraufwand abgesetzt, der mit dem Steuersatz der Komplementärgesellschaft berechnet wurde.

D. Sonstige Angaben

Komplementär:

ElektroApparatebau Kiel GmbH

Wehdenweg 122 24148 Kiel Sitz und Registergericht Kiel, HRB 394 Gezeichnetes Kapital: T€ 60.



Geschäftsführung:

Seit dem 01.03.1991 wurde als Geschäftsführer Dipl.-Physiker Dr. Werner Hunger bestellt.

Seit dem 01.01.2020 sind die Herren Daniel Hunger (Diplom-Kaufmann) und Dorian Hunger (Wirtschaftsingenieur M. Sc.) als Geschäftsführer bestellt.

Alle Geschäftsführer sind alleinvertretungsberechtigt.

Die Gesamtbezüge der Geschäftsführer betragen im Geschäftsjahr T€ 1.245.

Kommanditisten:

Das gezeichnete Kapital teilt sich zu je 50% auf die beiden Familienstämme Herwig Hunger und Dr. Werner Hunger auf.

Die Aufstellung der Haftungseinlagen ist beim Handelsregister des Amtsgerichtes Kiel hinterlegt.

Sonstige Verpflichtungen:

Leasingverträge bestehen nicht.

Sonstige Angaben, die für die Beurteilung der Finanzlage von besonderer Bedeutung sind, bestehen in folgendem Umfang:

Zugunsten der Tochtergesellschaft IBAK Robotics GmbH wurde ein Rangrücktritt in Höhe von 2.000.000 Euro erklärt. Das Risiko der Inanspruchnahme halten wir für sehr gering.

Mietverträge mit den Grundstückseigentümern in Höhe von T€ 1.617 p.a. (Vj. 1.553) und Vertragserfüllungs-, Mietsicherheits- und Zollbürgschaften über T€ 228 (Vj. 237).

Im Geschäftsjahr betrug die durchschnittliche Zahl der Arbeitnehmer 346 (Vj. 337) und teilt sich wie folgt auf:

Verwaltung:	37	(Vj. 34)
Vertrieb:	46	(Vj. 47)
Produktion:	186	(Vj. 182)
Forschung und Entwicklung:	77	(Vj. 74)
Darüber hinaus Auszubildende:	9	(Vj. 16)

Vorschüsse und Kredite an die Mitglieder der Geschäftsführung, sowie zugunsten dieser Personen eingegangene Haftungsverhältnisse, bestehen nicht.

Das von dem Abschlussprüfer für das Geschäftsjahr berechnete Gesamthonorar beträgt T€ 25, wovon T€ 14 auf Abschlussprüfungsleistungen und T€ 11 auf Steuerberatungs- und andere Deklarationsleistungen entfallen.

E. Nachtragsbericht

Vorgänge von besonderer Bedeutung für nach Schluss des Geschäftsjahres sind nicht eingetreten. Allerdings weisen wir darauf hin, dass die Auswirkungen der weiteren Ausbreitung des Coronavirus sowie der seit Ende Februar 2022 andauernde gewalttätige Konflikt zwischen der Ukraine und Russland möglicherweise negative wirtschaftliche Folgen haben können, die sich auch auf unsere Vermögens-, Finanz- und Ertragslage auswirken können. Eine genaue Abschätzung ist z. Zt. jedoch nicht möglich.

F. Vorschlag und Beschluss über die Verwendung des Jahresergebnisses:

Der Jahresüberschuss lt. Gewinn- und Verlustrechnung wird laut KG-Gesellschaftsvertrag im Verhältnis des Festkapitals und der Einlage des stillen Gesellschafters, die zu Beginn des Wirtschaftsjahres eingelegt war, verteilt und soweit entnahmefähig den Gesellschafterdarlehen gutgeschrieben.

Kiel, den 31. März 2022

IBAK H. Hunger GmbH & Co. KG

gez.

Dr. Werner Hunger

Daniel Hunger

Dorian Hunger

Die, Geschäftsführer der EAK

Entwicklung des Anlagevermögens (Anlagengitter) zum 31. Dezember 2021

	Anschaffungs- oder Herstellungskosten				Stand 31.12.2021 €
	Stand 01.01.2021 €	Umbuchungen €	Zugänge €	Abgänge €	
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	2.280.349,65	0,00	221.224,04	1.144,84	2.500.428,85
1. Entgeltliche erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte u.ä. Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	1.427.288,66		81.589,57	1.144,84	1.507.733,39
2. Geleistete Anzahlungen	853.060,99	0,00	139.634,47	0,00	992.695,46
II. Sachanlagen	18.679.724,78	0,00	1.598.619,73	778.136,53	19.500.207,98
1. Technische Anlagen und Maschinen	10.382.079,49	81.411,00	365.910,33	360.246,15	10.469.154,67
2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	8.130.091,75	0,00	770.882,62	417.890,38	8.483.083,99
3. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	167.553,54	-81.411,00	461.826,78	0,00	547.969,32
III. Finanzanlagen	5.211.252,51	0,00	222.907,60	99.862,88	5.334.297,23
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	1.110.064,87	0,00	0,00	0,00	1.110.064,87
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	2.031.921,35	0,00	12.343,47	28.343,90	2.015.920,92
3. Wertpapiere des Anlagevermögens	2.069.266,29	0,00	210.564,13	71.518,98	2.208.311,44
Gesamt	26.171.326,94	0,00	2.042.751,37	879.144,25	27.334.934,06
		Abschreibungen			
	Stand 01.01.2021 €		Zugänge €	Abgänge €	Stand 31.12.2021 €
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		1.239.043,66	136.148,57	353,84	1.374.838,39



	Stand 01.01.2021 €	Abschreibungen		Stand 31.12.2021 €
		Zugänge €	Abgänge €	
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte u.ä. Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	1.239.043,66	136.148,57	353,84	1.374.838,39
2. Geleistete Anzahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00
II. Sachanlagen	13.404.825,24	2.015.644,95	761.650,53	14.658.819,66
1. Technische Anlagen und Maschinen	7.965.097,49	1.090.827,33	360.246,15	8.695.678,67
2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	5.439.727,75	924.817,62	401.404,38	5.963.140,99
3. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	0,00	0,00	0,00	0,00
III. Finanzanlagen	0,00	0,00	0,00	0,00
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	0,00	0,00	0,00	0,00
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	0,00	0,00	0,00	0,00
3. Wertpapiere des Anlagevermögens	0,00	0,00	0,00	0,00
Gesamt	14.643.868,90	2.151.793,52	762.004,37	16.033.658,05
			Buchwerte	
			Stand 31.12.2021 €	Stand 31.12.2020 €
I. Immaterielle Vermögensgegenstände			1.125.590,46	1.041.305,99
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte u.ä. Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten			132.895,00	188.245,00
2. Geleistete Anzahlungen			992.695,46	853.060,99
II. Sachanlagen			4.841.388,32	5.274.899,54
1. Technische Anlagen und Maschinen			1.773.476,00	2.416.982,00
2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung			2.519.943,00	2.690.364,00
3. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau			547.969,32	167.553,54
III. Finanzanlagen			5.334.297,23	5.211.252,51
1. Anteile an verbundenen Unternehmen			1.110.064,87	1.110.064,87
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen			2.015.920,92	2.031.921,35
3. Wertpapiere des Anlagevermögens			2.208.311,44	2.069.266,29
Gesamt			11.301.276,01	11.527.458,04

sonstige Berichtsbestandteile

Angaben zur Feststellung:



Der Jahresabschluss wurde am 30.09.2022 festgestellt.

Bestätigungsvermerk

An die IBAK Helmut Hunger GmbH & Co KG, Kiel

Prüfungsurteile

Wir haben den Jahresabschluss der IBAK Helmut Hunger GmbH & Co KG, Kiel, - bestehend aus der Bilanz zum 31.12.2021 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 01.01.2021 bis zum 31.12.2021 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden - geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der IBAK Helmut Hunger GmbH & Co KG, Kiel, für das Geschäftsjahr vom 01.01.2021 bis zum 31.12.2021 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31.12.2021 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 01.01.2021 bis zum 31.12.2021 und
- vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter für den Jahresabschluss und den Lagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen - beabsichtigten oder unbeabsichtigten - falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen - beabsichtigten oder unbeabsichtigten - falschen Darstellungen ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus Verstößen oder Unrichtigkeiten resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.



Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher - beabsichtigter oder unbeabsichtigter - falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist bei Verstößen höher als bei Unrichtigkeiten, da Verstöße betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme der Gesellschaft abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.
- beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Jahresabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.
- beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage der Gesellschaft.
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.“

Kiel, 21. September 2022

**Treurat GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
Steuerberatungsgesellschaft**

gez. Marenzieln, Wirtschaftsprüfer

gez. Jordan, Wirtschaftsprüfer